



# STADT ILLNAU-EFFRETIKON

Agasul • Bietenholz • Bisikon • Effretikon • First • Horben • Illnau  
Kemleten • Luckhausen • Mesikon • Ober-Kempttal • Ottikon

## AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL DES STADTRATES

**Sitzung vom 9. März 2000**

Gesch. Nr. 99/00 Vorberatung RPK

**9.8 Finanzen.- Genehmigung der Jahresrechnung 1999.-**

---

### **A n t r a g**

#### **Der Grosse Gemeinderat**

- gestützt auf den Antrag des Stadtrates und in Anwendung von § 26 Ziffer 2 der Gemeindeordnung -

### **b e s c h l i e s s t :**

1. Die Jahresrechnung 1999 der Stadt Illnau-Effretikon wird genehmigt und verabschiedet. Die Laufende Rechnung schliesst bei Fr. 69'363'525.62 Aufwand und Fr. 72'504'963.25 Ertrag mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 3'141'437.63 ab. Die Investitionsrechnung des Verwaltungsvermögens zeigt bei Ausgaben von Fr. 4'424'286.85 und Einnahmen von Fr. 1'834'142.20 einen Ausgabenüberschuss von Fr. 2'590'144.65. Diejenige des Finanzvermögens weist Zugänge von Fr. 1'207'615.05 und Abgänge von Fr. 1'774'275.00 aus, was einer Nettoabnahme von Fr. 566'659.95 entspricht.
2. Von der vorliegenden Bilanz wird Kenntnis genommen. Sie schliesst mit Aktiven und Passiven von je Fr. 84'057'733.92 ab. Durch den Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung von Fr. 3'141'437.63 erhöht sich das Eigenkapital von Fr. 30'093'886.61 auf Fr. 33'235'324.24.
3. Gemäss § 8 Ziffer 3 der Gemeindeordnung ist gegen diesen Beschluss das Referendum ausgeschlossen.
4. Mitteilung durch Protokollauszug an:
  - a) den Stadtrat, zweifach,
  - b) die Finanzverwaltung, dreifach.

-----

## W e i s u n g

### 1. Laufende Rechnung

#### Zusammenfassung

Hauptsächlich dank höheren Steuererträgen weist die Jahresrechnung 1999 einen Ertragsüberschuss von Fr. 3,1 Mio. auf. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von Fr. 4,0 Mio. Der grösste Teil des Steuermehrertrages beruht infolge Systemwechsels (Gegenwartsbesteuerung) auf provisorischen Rechnungen. Bei der definitiven Einschätzung im Jahr 2000 sind deshalb grössere Korrekturen zu erwarten. Ebenfalls über den Erwartungen liegt die Steuerkraftausgleichszahlung mit + Fr. 0,9 Mio. Die höhere Ausgleichszahlung wurde möglich, weil die Steuerkraft der Stadt Illnau-Effretikon gegenüber dem kantonalen Mittel weiter gesunken ist.

In den Gesamtaufwendungen von Fr. 69,4 Mio. sind Fr. 7,7 Mio. Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen enthalten.

Auch zum verbesserten Ergebnis haben die tiefer als budgetiert ausgefallenen Investitionen beigetragen. Im vergangenen Jahr wurden Fr. 2,6 Mio. in verschiedene Bauvorhaben investiert. Vorgesehen waren Nettoinvestitionen von Fr. 5,7 Mio. Als grösseres Projekt ist die Sanierung des Schulhauses Eselriet zu erwähnen mit Kosten 1999 von Fr. 1,0 Mio.

Die Ausgaben des laufenden Jahres konnten vollumfänglich aus eigenen Erträgen finanziert werden (Selbstfinanzierungsgrad über 100 %).

Der Ertragsüberschuss von Fr. 3,1 Mio. wird dem Eigenkapital gutgeschrieben, welches sich auf Fr. 33,2 Mio. erhöht.

#### cash-flow

Im nachstehend ausgewiesenen cash-flow wird der effektiv erwirtschaftete Überschuss des Politischen Gutes (ohne Spezialfinanzierungen) aufgezeigt:

	Rechnung 1999 Fr.	Differenz %	Voranschlag 1999 Fr.
Aufwand-/Ertragsüberschuss	3'141'438		-4'046'110
ordentliche Abschreibungen	1'485'363	-7.2%	1'601'000
zusätzliche Abschreibungen	4'000'000	+0.0%	4'000'000
cash flow Politisches Gut	8'626'801	+454.8%	1'554'890

Übersicht Artengliederung

Gegenüber dem Voranschlag ergeben sich bei den Kostenarten folgende Abweichungen:

	Rechnung 1999 Fr.	Differenz %	Voranschlag 1999 Fr.
<b><u>Aufwand</u></b>			
Personalaufwand	18'885'450	+1.6%	18'593'200
Sachaufwand	12'145'151	+9.1%	11'132'650
Passivzinsen	1'827'175	-9.3%	2'015'500
Abschreibungen(Guth./Steuern)	248'337	-12.5%	283'700
Entsch. Dienstl. and. Gem.w.	6'588'031	-0.4%	6'616'500
Betriebs- u. Defizitbeiträge	16'783'198	-0.1%	16'803'700
<b>Total effektiver Aufwand</b>	<b>56'477'342</b>	<b>+1.9%</b>	<b>55'445'250</b>
Abschr. Verw.verm. Pol. Gut.	5'485'363	-2.1%	5'601'000
Abschr. Verw.verm. Spez.finanz.	2'166'555	-16.9%	2'606'000
Durchlaufende Beiträge/ interne Verr./ Einlagen Spez.finanz.	5'234'265	-4.4%	5'475'400
Ertragsüberschuss	3'141'438		0
<b>Total Aufwand</b>	<b>72'504'963</b>	<b>+4.9%</b>	<b>69'127'650</b>
<b><u>Ertrag</u></b>			
Allgemeine Erträge	22'837'118	+3.5%	22'063'640
Vermögenserträge	1'668'317	+22.8%	1'358'500
Steuerkraftausgleich	4'914'378	+22.9%	4'000'000
Steuern	37'038'877	+17.5%	31'525'000
<b>Total effektiver Ertrag</b>	<b>66'458'690</b>	<b>+12.7%</b>	<b>58'947'140</b>
Durchlaufende Beiträge, interne Verr./ Entnahmen Spez. finanz.	6'046'273	-1.4%	6'134'400
Aufwandüberschuss	0		4'046'110
<b>Total Ertrag</b>	<b>72'504'963</b>	<b>+4.9%</b>	<b>69'127'650</b>

Sämtliche Positionen mit Abweichungen zum Voranschlag 1999 von in der Regel über Fr. 10'000.-- werden in einer separaten Liste begründet. Die nachstehende Zusammenfassung soll schwerpunktmässig Auskunft über diese Veränderungen geben.

**Aufwand****Personalaufwand**

Rechnung:	Fr. 18'885'450.--
Voranschlag:	Fr. 18'593'200.--
Abweichung:	+ Fr. 292'250.-- oder +1,6 %

Die Budgetzahlen 1999 basieren auf dem Lohnkostenstand 1998. In die einzelnen Positionen wurden weder eine Teuerung noch ein Stufenanstieg eingerechnet. Für individuelle, leistungsbezogene Erhöhungen standen ½ % der Lohnsumme oder Fr. 70'000.-- zur Verfügung.

Abweichungen zum Voranschlag ergeben sich unter anderem im Schulbereich, wo Fr. 100'000.-- mehr für Zusatzstunden, wie Stütz-/Förderunterricht, Legasthenieunterricht, Deutschunterricht etc. aufgewendet wurden. Die Nachfrage in diesem Bereich ist nur schwer voraussehbar. 1999 wurden zusätzlich einige Kinder aus dem Asylbereich speziell geschult. Diese Kosten werden durch interne Verrechnung abgegolten. Für die Projekte „Blockzeitenunterricht“ und „Teilautonome Volksschule“ bewilligte der Grosse Gemeinderat Rahmenkredite von total Fr. 341'000.--. Gegenüber dem Budget weisen diese Positionen Mehrkosten von Fr. 80'000.-- auf.

Im Zusammenhang mit dem Winterdienst sowie wegen zusätzlich notwendiger Arbeiten in der Wasserversorgung fallen im Werkamt Fr. 65'000.-- höhere Lohnkosten an.

Die Sozialabgaben (Pensionskasse/AHV) liegen um Fr. 185'000.-- über dem Budgetwert. Die Stadt hat den Pensionskasseneinkauf eines Lehrers zu 50 % (Fr. 50'000.--) übernommen. Weitere Fr. 50'000.-- sind auf zusätzliche Pensionskassenbeiträge für Angestellte, welche bei der Winterthur BVG-versichert sind, zurückzuführen. Damit wird die Prämienverbilligung der BVK-Versicherten kompensiert. Verschiedene Angestellte, mehrheitlich im Altersheim, wurden durch Pensumsänderungen neu beitragspflichtig. Weiter führten Lohnerhöhungen in diversen Bereichen zu höheren Einkaufsbeiträgen.

Die vakante Sachbearbeiterstelle im Steueramt wurde längere Zeit nicht besetzt. Ebenso wurden 1999 weniger Aushilfen beschäftigt. Es ergeben sich daraus Minderkosten von Fr. 62'000.--. Die Besoldungen der Musikschullehrer nahmen wegen abnehmender Schülerzahlen ebenfalls um Fr. 87'000.-- ab.

**Sachaufwand**

Rechnung:	Fr. 12'145'151.--
Voranschlag:	Fr. 11'132'650.--
Abweichung:	+ Fr. 1'012'501.-- oder + 9,1 %

Die Finanzkompetenz des Stadtrates (inkl. Gebundene Ausgaben) wurde verschiedentlich beansprucht um wichtige Ausgaben tätigen zu können. Dies führte zu Mehrkosten gegenüber dem Voranschlag von Fr. 481'000.--. Die Details sind in der Jahresrechnung unter den Finanzkompetenzen ersichtlich. Im Liegenschaftsbereich drängten sich diverse gebundene Unterhaltsarbeiten bei den Verwaltungs- und Finanzliegenschaften auf (+ Fr. 178'000.--). Der strenge Winter trieb die Aufwendungen für den Winterdienst (ohne eigene Lohnkosten) um Fr. 125'000.-- über den Budgetwert. Bei der Wasserversorgung fielen verschiedene unvorhergesehene Unterhaltsarbeiten an (+ Fr. 172'000.--). Im Asylbereich sind wegen der höheren Anzahl an Bewerbern Mehrkosten von Fr. 96'000.-- zu verzeichnen.

Passivzinsen

Rechnung: Fr. 1'827'175.--  
 Voranschlag: Fr. 2'015'500.--  
 Abweichung: - Fr. 188'325.-- oder - 9,3 %

Im Budget 1999 ist ein Neugeldbedarf von Fr. 2,2 Mio. ausgewiesen. Durch die grossen Einnahmen konnte auf die budgetierte Geldaufnahme verzichtet werden. Abgelaufene Darlehen wurden zu günstigeren Zinssätzen refinanziert.

Abschreibungen

## a) Guthaben / Steuern

Rechnung: Fr. 248'337.--  
 Voranschlag: Fr. 283'700.--  
 Abweichung: - Fr. 35'363.-- oder - 12,5 %

Die Abschreibungen betreffen hauptsächlich Steuerguthaben. Bei der Budgetierung dieser Position wird von Erfahrungswerten ausgegangen.

## b) Verwaltungsvermögen

Rechnung: Fr. 7'651'918.--  
 Voranschlag: Fr. 8'207'000.--  
 Abweichung: - Fr. 555'082.-- oder - 6,8 %

Der ordentliche Abschreibungsbedarf auf dem Verwaltungsvermögen richtet sich nach den tatsächlich getätigten Nettoinvestitionen. Aufgrund des tieferen Volumens liegen auch die Abschreibungen unter den Voranschlagswerten. Im Betrag sind Fr. 4,16 Mio. zusätzliche, freiwillige Abschreibungen enthalten.

Entschädigungen für Dienstleistungen anderer Gemeinwesen

Rechnung: Fr. 6'588'031.--  
 Voranschlag: Fr. 6'616'500.--  
 Abweichung: - Fr. 28'469.-- oder -0,4 %

In den Entschädigungen für Dienstleistungen anderer Gemeinwesen sind hauptsächlich die Lohnkostenanteile der Volksschullehrer enthalten. Sie liegen Fr. 98'000.-- unter dem Budget. Der Rückgang ist vorwiegend auf weniger Vikariate an der Primar- und Oberstufe zurückzuführen.

Ebenfalls unter diesem Titel figurieren die Vergütungen an Gemeinden aus gemeinsamen Aufgabenerfüllungen. Der Gemeinde Lindau konnte im Jahre 1999 ein nicht budgetierter Überschussanteil aus dem Betrieb des Altersheims von Fr. 47'600.-- überwiesen werden. Im weiteren fiel die Entschädigung für die Dienste der Kantonspolizei in Illnau-Effretikon Fr. 24'000.-- höher aus.

Betriebs- und Defizitbeiträge

Rechnung: Fr. 16'783'198.--  
 Voranschlag: Fr. 16'803'700.--  
 Abweichung: - Fr. 20'502.-- oder -0,1 %

Die Betriebs- und Defizitbeiträge beinhalten Zahlungen an Zweckverbände und Vereine (Spital, KEZO, ZVV, SPITEX), Aufwendungen für die Zusatzleistungen zur AHV/IV sowie Beiträge aufgrund der gesetzlichen wirtschaftlichen Hilfe.

Obwohl die betragsmässige Gesamtabweichung nur sehr gering ist, ergeben sich bei den einzelnen Konti grössere Abweichungen:

Die Überweisungen an die Zweckverbände unterschreiten den Budgetbetrag gesamthaft um Fr. 252'000.--. Auf das Kreisspital Pfäffikon entfallen davon Fr. 132'000.--. Leider lagen auch dieses Jahr bei Rechnungsabschluss die definitiven Zahlen des Spitals nicht vor, so dass die Budgetwerte in den Abschluss übernommen werden mussten.

Im Laufe des Jahres 1999 hat sich Illnau-Effretikon dem Kantonsspital Winterthur angeschlossen. Der Defizitanteil 1999 von Fr. 352'000.-- war im Voranschlag 1999 noch nicht enthalten.

Bei der Sonderschulung fielen die Beiträge an Heime um Fr. 98'000.-- geringer aus. Die Schülerzahl war tiefer als erwartet.

Der Sozialbereich schliesst erfreulicherweise günstiger ab. Die Bruttokosten für die Zusatzleistungen zur AHV liegen Fr. 88'000.-- und die Aufwendungen für die gesetzliche wirtschaftliche Hilfe Fr. 309'000.-- unter den Erwartungen. Während bei den Zusatzleistungen höhere Beiträge der Krankenkassen für den Rückgang verantwortlich sind, ging man bei der gesetzlichen wirtschaftlichen Hilfe von einem stärkeren Anstieg der Fallzahlen aus.

Für Arbeitsprogramme wurden anstelle der vorgesehenen Fr. 650'000.-- nur Fr. 240'000.-- aufgewendet. Der Grund liegt in einer zeitlichen Verzögerung des Programmbeginns. Demgegenüber kostete die Arbeitslosenhilfe Fr. 137'000.-- mehr als vorgesehen. Ebenfalls angestiegen sind die Beiträge für die Kleinkinderbetreuung (+ Fr. 77'000.--). In beiden Fällen ist eine stärkere Zunahme der Anspruchsberechtigten zu verzeichnen. Im Asylbereich entstanden, abhängig von der grösseren Anzahl von Bewerbern, Mehrkosten von Fr. 255'000.--. Sämtliche Ausgaben im Asylbereich werden vom Bund zurückerstattet. Die Aufwendungen für Krankenkassenprämien sowie für die Alimentenbevorschussung wurden netto budgetiert, mussten schlussendlich aber brutto verbucht werden. Dadurch ergeben sich Mehraufwendungen von Fr. 288'000.--, welche auf der Einnahmenseite kompensiert werden.

#### Einlagen / Entnahmen Spezialfinanzierungen

In die Spezialfinanzierungen wurden total Fr. 139'391.15 (Voranschlag Fr. ---) eingelegt. Es handelt sich dabei um folgenden Betrieb:

- Abfallbeseitigung Fr. 139'391.15 (Voranschlag -43'200.--)

Entnahmen aus den Spezialfinanzierungen von total Fr. 951'398.60 (Voranschlag Fr. 659'000.--) wurden für die nachstehenden Werke vorgenommen:

- Wasserversorgung Fr. 391'474.95 (Voranschlag 265'100.--)  
- Abwasser Fr. 559'923.65 (Voranschlag 350'700.--)

Die Investitionen der Wasserversorgung werden jährlich vollumfänglich abgeschrieben. Dadurch entsteht jeweils eine relativ hohe Entnahme aus der Spezialfinanzierung.

**Ertrag****Allgemeine Erträge**

Rechnung: Fr. 22'837'118.--  
 Voranschlag: Fr. 22'063'640.--  
 Abweichung: + Fr. 773'478.-- oder +3,5 %

In dieser Gruppe sind neben den Entgelten auch die Anteile an Kantonseinnahmen, die Rückerstattungen von anderen Gemeinwesen, die Staatsbeiträge sowie die Regalien enthalten.

**Entgelte Fr. 16'617'656.-- (- Fr. 158'244.--)**

Die tieferen Aufwendungen bei der gesetzlichen wirtschaftlichen Hilfe führen auch zu kleineren Rückerstattungen (- Fr. 512'000.--).

Aufgrund kleinerer Schülerzahlen verfehlen die Musikschulgelder den Budgetbetrag von Fr. 590'000.-- um Fr. 60'000.--.

Im Bereich der Werke liegen die Klärgebühren Fr. 330'000.-- unter den Erwartungen. Einerseits ging der Wasserverbrauch zurück und andererseits war die Budgetzahl doch etwas zu optimistisch.

Bei der Wasserversorgung wurde die Position „Rückerstattungen Dritter“ zu hoch budgetiert. Es entstand eine Differenz von Fr. 72'000.--.

Die Bruttoverbuchung der Krankenkassenprämien und der Alimentenbevorschussung bewirkte nicht budgetierte Mehrerträge von Fr. 329'000.--.

Das Altersheim verzeichnete nach wie vor eine grössere Auslastung als erwartet. Zudem verbesserten sich die Erträge aus Grundtaxen und medizinischen Leistungen an Pensionäre gegenüber dem Voranschlag um Fr. 210'000.--.

Verschiedene Rückerstattungen von Versicherungen für Erwerbsausfall des Personals führten zu Mehrerträgen von Fr. 70'000.--.

Die Baubewilligungs- und Kontrollgebühren übertrafen mit Fr. 141'000.-- das Budget um Fr. 71'000.--. Es waren hauptsächlich einige grössere Geschäfte dafür verantwortlich.

Der Wärmeverkauf der Holzsznittelheizungen sowie der WKK lag Fr. 70'000.-- über den Budgeterwartungen. Verschiedene Neuanschlüsse führten zu diesem Ergebnis.

Die Einnahmen aus Grundgebühr und Markenverkauf bei der Entsorgung übertrafen die Planung ebenfalls um Fr. 91'000.--.

**Beiträge ohne Zweckbindung Fr. 5'047'732.-- (+ Fr. 1'028'932.--)**

In dieser Position befindet sich neben dem Steuerkraftausgleich, der separat erläutert wird, auch die Gewinnbeteiligung der ZKB. Aufgrund des neuen Gesetzes schüttet die ZKB einen Teil ihres Gewinnes an die Gemeinden aus. Im Budget 1999 war dieser Betrag noch nicht enthalten (+ Fr. 128'000.--).

**Rückerstattungen von Gemeinwesen Fr. 2'693'039.-- (+ Fr. 827'099.--)**

Die Rückerstattungen des Bundes und des Kantons für die Asylbewerberbetreuung fielen wegen der grösseren Anzahl von Asylbewerbern höher aus (+ Fr. 675'000).

Ebenso kamen die Entschädigungen des Kantons und anderer Gemeinden für den Steuerbezug Fr. 101'000 über den Voranschlagswert zu stehen. Der Kostenanteil für den Zivilschutz der Gemeinde Lindau war 1999 noch nicht budgetiert. Er betrug Fr. 65'000.--.

Beiträge mit Zweckbindung Fr. 3'384'910.-- (- Fr. 10'090.--)

Die Vergütung der Gemeinde Lindau für die Abwasserreinigung liegt Fr. 216'000.-- unter dem Budget. Diese Abweichung resultiert aus einer bisher falschen Messmethode.

Wegen höheren Ausgaben fällt der Staatsbeitrag für die Arbeitslosenhilfe Fr. 169'000.-- günstiger aus als erwartet.

Die Grabunterhaltsentschädigungen übertrafen den Budgetwert um Fr. 50'000.--. Es wurden mehr Pflegeverträge abgeschlossen.

Vermögenserträge

Rechnung: 1'668'317.--  
Voranschlag: 1'358'500.--  
Abweichung: + Fr. 309'817.-- oder + 22,8 %

Bei der Abrechnung des Quartierplanes Oberdorf/Rennweg entstanden nicht budgetierte Zinsguthaben von Fr. 93'000.--.

Der Verkauf der städtischen Grundstücke im Wingert und Gstück, Illnau, brachte der Stadt zusätzliche Buchgewinne von total Fr. 183'000.--.

Steuerkraftausgleich

Rechnung: 4'914'378.--  
Voranschlag: 4'000'000.--  
Abweichung: + Fr. 914'378.-- oder + 22,9 %

Die Steuerkraft der Stadt Illnau-Effretikon hat sich im Jahr 1998 (Basis für die Zahlung 1999) gegenüber dem kantonalen Mittel weiter verschlechtert. Sie betrug gerade noch 69,6 %. 1993 war sie auf einem Höchststand von 79,1 %. Der Budgetierung legte man die Angaben des Kantons zu Grunde. Dieser ging von einem kantonalen Mittel von Fr. 2'305.- aus. Tatsächlich erreicht wurden Fr. 2'325.--. Die eigenen Steuererträge lagen 1998 hingegen unter den Erwartungen.

Steuerkraft pro Einwohner

	Kant. Durchschnitt (ohne Stadt Zürich) Fr.	Illnau- Effretikon Fr.	Illnau- Effretikon %	Steuerkraft- ausgleich Fr.
1989	1'875	1'326	70.7%	3'422'312
1990	2'045	1'459	71.3%	3'489'531
1991	2'086	1'557	74.6%	1'995'357
1992	2'204	1'684	76.4%	1'298'943
1993	2'287	1'809	79.1%	0
1994	2'303	1'792	77.8%	674'448
1995	2'359	1'735	73.5%	3'203'947
1996	2'337	1'788	76.5%	1'269'426
1997	2'276	1'641	72.1%	3'520'863
1998	2'325	1'619	69.6%	4'914'378

Steuerertrag

Rechnung: Fr. 37'038'877.--  
 Voranschlag: Fr. 31'525'000.--  
 Abweichung: + Fr 5'513'877.-- oder + 17,5 %

Das Steuerjahr 1999 war nicht nur in Bezug auf das Ergebnis ein besonderes Jahr. Es war auch das erste Jahr, in dem das neue Steuersystem zur Anwendung kam. Die Steuerrechnungen wurden auf der Basis der Einkommen 1998 erstellt. Diese Rechnungen sind provisorisch und werden im Jahr 2000 durch die effektiven Zahlen 1999 ersetzt. Was das neue Steuergesetz der Stadtkasse effektiv bringt, kann auch heute noch nicht zuverlässig abgeschätzt werden.

Der (provisorische) ordentliche Steuereingang 1999 überschreitet mit Fr. 31'514'176.85 die Budgeterwartungen von Fr. 26'862'000.-- massiv. Die Gründe für diese Steigerung können wie folgt interpretiert werden:

- Das neue Steuersystem scheint entgegen früheren Erklärungen nicht kostenneutral zu sein,
- dadurch, dass das Jahr 1998 in eine Bemessenslücke fällt, wurden tendenziell mehr Erträge und weniger Abzüge ausgewiesen,
- die Wirtschaftslage verbessert sich allmählich wieder,
- die Steueranzahlungen werden konsequent zu Sätzen verzinst, die höher sind als diejenigen für Sparhefte. Es ist dadurch attraktiv, zu hohe Steuern einzuzahlen, um sich diese nach der definitiven Einschätzung mit Zins wieder zurückvergüten zu lassen.

Die Steuern früherer Jahre beinhalten neu auch die Steuererträge des Vorjahres. Gesamthaft fällt die Position um Fr. 632'000.-- besser aus. Dagegen schliessen die Steuerauscheidungen Fr. 474'000.-- tiefer ab. Die Eingänge sind teilweise davon abhängig, in welchem Rhythmus der Kanton seine Pendenzen erledigt.

Die Quellensteuern übertrafen die Budgeterwartungen um Fr. 159'000.--.

Bei den Grundsteuern wurden die Budgetvorgaben um Fr. 510'000.-- überschritten. Weil gewisse Geschäfte nicht mehr der Grundstückgewinnsteuer unterliegen, war man bei der Budgetierung eher etwas vorsichtig. Reger Liegenschaftshandel und einige grosse Fälle führten dennoch zum erfreulichen Ergebnis.

2. Investitionsrechnung

Im Rechnungsjahr 1999 wurden wiederum weniger Investitionen getätigt als vorgesehen:

	Rechnung 1999 Fr.	Differenz %	Voranschlag 1999 Fr.
Ausgaben	4'424'287.00	-39.1%	7'260'000.00
Einnahmen	1'834'142.00	+14.9%	1'596'320.00
Nettoinvestitionen Gesamtgut	2'590'145.00	-54.3%	5'663'680.00
davon Politisches Gut	1'983'589.00	-42.3%	3'435'680.00
Selbstfinanzierung			
Investitionen Politisches Gut	434.9%		45.3%

Nachdem in den vergangenen Jahren stets eine rege Investitionstätigkeit herrschte, sanken die Investitionen 1999 auf einen Tiefstand. Verschiedene geplante Vorhaben wurden nicht ausgeführt.

Hauptsächliche Abweichungen (über Fr. 100'000.--)

<u>Kto.</u>	<u>Bezeichnung</u>	<u>Betrag in Fr.</u>
312.5030.06	Betonsanierung Schulanlage Watt	- 150'000.--
312.6605.00	Bundesbeiträge an Schulhausbauten	+ 115'000.--
402.5890.00	Aufarbeitung amtliche Vermessung	+ 123'625.--
510.5010.01	Sanierung Hauptstrasse Bisikon	- 185'527.--
510.5010.47	Diverse Strassensanierungen	- 300'000.--
560.5013.02	Leitungsersatz Nauenstrasse, Effretikon	- 105'561.--
560.5013.12	Leistungsverbindung Kyburg-Illnau	- 102'680.--
560.5013.13	neue Betriebswarte Illnau	- 250'000.--
560.6623.00	Beitrag Gemeinde Kyburg für Leistungsverbindung	- 136'837.--
571.5011.04	Regenbecken Alt-Effretikon	- 383'009.--
571.5011.17	Sanierung von Kanalisationen	+ 747'187.--
572.5011.09	Ausbau ARA Mannenberg	+ 309'897.--
572.6603.00	Bundesbeiträge an Kläranlage	+ 246'892.--
712.5014.02	Ausbau Hauptsammelstelle	- 500'000.--
714.5014.02	Anpassung Friedhof Illnau	- 127'101.--

Im Finanzvermögen ist ein Nettoabgang von Fr. 566'659.95 (Voranschlag Fr. ---) zu verzeichnen. Die Veränderung resultiert aus dem Kauf von zwei Mehrfamilienhäusern in Effretikon (+ Fr. 1'025'000.--) sowie dem Verkauf von zwei Grundstücken in Illnau (- Fr. 1'592'000.--).

**3. Bestandesrechnung**

Im Rechnungsjahr 1999 musste kein zusätzliches langfristiges Fremdkapital beschafft werden. Die fälligen Darlehen von total Fr. 6 Mio. mit einem Durchschnittszinssatz von 4,4 % konnten zu 3 % konvertiert werden. Die langfristigen Schulden der Stadt Illnau-Effretikon belaufen sich per 31.12.1999 auf Fr. 37'355'000.--. Der durchschnittliche Zinssatz beträgt 3,95 % (Vorjahr 4,15 %).

Durch das gute Rechnungsergebnis wurde erstmals seit 1993 gesamthaft wieder mehr Geld eingenommen als ausgegeben. Das Reinvermögen der Stadt Illnau-Effretikon stieg dadurch auf Fr. 7,09 Mio. oder Fr. 490.-- pro Einwohner. Im Vorjahr bestand noch eine Nettoschuld von Fr. 21.-- pro Einwohner.

<u>Reinvermögen</u> (in Tausend Franken)	31.12.1999 Fr.	Differenz in %	31.12.1998 Fr.
Finanzvermögen	52'301	+10.7%	47'254
Fremdkapital	45'211	-4.9%	47'564
<b>Reinvermögen</b>	<b>7'090</b>		<b>-310</b>

Eigenkapital	33'235	+10.4%	30'094
Spezialfinanzierungen	4'361	-15.5%	5'164
	37'596		35'258
Verwaltungsvermögen	30'506	-14.2%	35'568
<b>Reinvermögen</b>	<b>7'090</b>		<b>-310</b>

Der Stadtrat beantragt dem Grossen Gemeinderat, die vorliegende Jahresrechnung 1999 zu genehmigen.

Sachbearbeiter: Stadtrat Karl Heuberger, Finanzvorstand  
Werner Mailänder, Finanzverwalter

-----

### STADTRAT ILLNAU-EFFRETIKON

Der Präsident:

Der Schreiber:

**Versandt:**

14. März 2000

M. Graf

K. Eichenberger

Genehmigt am 16. Mai 2000

Rechnungsprüfungskommission  
Illnau-Effretikon

Der Präsident:

Der Aktuar:



